

Konsum ausgerichteten Lebensstil. Wir Menschen leben nicht nur, um unseren Nutzen zu optimieren und Spaß zu haben. Es kommt eine Zeit, da wir merken, dass das Leben irgendwie ›mehr‹ bieten muss als konsumieren, arbeiten, zerstreuen, und so wird der Wunsch nach Spiritualität geweckt.

Wenn ich in diesem Buch nun Wege zur Spiritualität aufzeige, Wege zu uns selbst und dazu, unserem Leben gerade auch in Zeiten des Umbruchs mehr Tiefe und Bedeutung zu geben, dann gehe ich dieses Projekt aus einer ganz bestimmten Perspektive an, die in hohem Maße biografisch geprägt ist. Ich meditiere, seitdem ich mit Anfang zwanzig das erste Mal in Taizé, einem ökumenischen Kloster in Burgund, eine Woche lang mit anderen jungen Erwachsenen geschwiegen und das Meditieren gelernt habe. Mit 28

Jahren bin ich in den Jesuitenorden eingetreten, habe zweimal im Leben 30 Tage lang große Exerzitien gemacht, das heißt geschwiegen, meditiert und mit Texten aus der Bibel gebetet. Ich meditiere so gut wie jeden Morgen – nach einem starken Kaffee und ein paar Yogaübungen – und ziehe mich einmal im Jahr für eine Woche zu einer intensiven Zeit der Meditation zurück. Ich habe viele Meditationskurse in unterschiedlichen Meditations- und Exerzitienhäusern des Jesuitenordens geleitet. Kurz: Ich komme biografisch, spirituell und auch intellektuell aus einer ganz bestimmten Tradition innerhalb des Christentums, die meine folgenden Überlegungen sicherlich in höherem Maße, als es mir selbst bewusst ist, beeinflusst hat. Dass ich in diesem Buch allerdings vor allem als Philosoph Wege zur

Spiritualität aufzeigen möchte, bewahrt die Überlegungen, so hoffe ich doch, vor allzu großer Einseitigkeit. Bedeutende Philosophen der griechischen Antike wie Platon und Plotin haben mein Verständnis von Spiritualität ebenso mitgeprägt wie der amerikanische Philosoph und Gründungsvater der modernen Psychologie William James, der ein großes Werk über die Vielfalt religiöser Erfahrungen geschrieben hat, und Ludwig Wittgenstein, dessen Überlegungen zur Religion und Spiritualität von einer existenziellen Tiefe sind, die ich so bei keinem anderen Philosophen gefunden habe. Platons Überlegungen zum Thema werden uns in den kommenden Kapiteln auch immer wieder ganz ausdrücklich begegnen.

Vor allem aber speist sich dieses Buch aus den Erfahrungen, die ich in den schon

angesprochenen Kursen für Unternehmen wie BMW, aber auch für junge Gründerinnen, Startup-ler oder Söhne und Töchter von Familienunternehmen gemacht habe. In allen Kursen und Retreats, auch in der persönlichen Begleitung von Führungskräften, sind nicht religiöse Inhalte, wohl aber Spiritualität und Meditation ein zentrales, wenn nicht sogar das zentrale Element. Daher geht es mir darum, Wege zur Spiritualität aufzuzeigen, die auch unabhängig von einer bestimmten Religion vermittelbar sind, und, das ist meine Überzeugung, Menschen zu einer neuen Klarheit, Freiheit, Selbstbestimmung und Tiefe ihres eigenen Lebens führen können. Davon also handelt dieses Buch.

Sehnsucht